

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-KKM031(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg	Dienstag, 13.06.2023	Altes Rathaus, Beimzimmer	16:30 Uhr	18:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.05.2023
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Anträge
- 5.1 Sonnenschutzsfortmaßnahmen in den Kitas
BE: KGm Frau Göcke/ Herr Reum
- 6 Vorstellung Kita Funkelfix
BE: EL Kita Funkelfix
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende

Dr. Cornelia Arnold

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Stephan Bublitz

Nadja Lösch

Vertreterin

Evelin Schulz

Beschäftigtenvertreterin

Andrea Kleinbauer

Betriebsleiterin

Cornelia Ide

Geschäftsführung

Vicki Kucera

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Julia Bohlander

Ronny Kumpf

Kathrin Meyer-Pinger

Manuel Rupsch

entschuldigt

entschuldigt

wird vertreten durch SR E. Schulz

entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Arnold begrüßt alle anwesenden Stadträt*innen, die Verwaltung sowie die Gäste Frau Kolitsch als Einrichtungsleiterin der Kita Funkelfix und Frau Hornemann als Einrichtungsleiterin der Kita Mimmelitt. SR Kumpf und Rupsch sind entschuldigt. SRin E. Schulz vertritt SRin Meyer-Pinger, da sie ebenfalls terminlich verhindert ist.

Die Sitzung wird um 16:30 Uhr eröffnet. Die Einladung erfolgte form- u. fristgerecht.

Mit 6 anwesenden Mitgliedern des Gremiums ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ungeändert bestätigt.

Abstimmung: 6 (Ja) – 0 (Nein) – 0 (Ent.)

3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.05.2023

Die Niederschrift vom 09.05.2022 wird ungeändert bestätigt.

Abstimmung: 5 (Ja) – 0 (Nein) – 1 (Ent.)

4. Einwohner*innenfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde sind keine Einwohner anwesend.

5. Anträge

5.1. Sonnenschutzsfortmaßnahmen in den Kitas

Der Antrag wird nicht noch einmal eingebracht, da allen Anwesenden bekannt. SR Schulz betont jedoch die Notwendigkeit, der sofortigen Umsetzung lt. Antrag und Beauftragung der Hitzeschutzsfortmaßnahmen über das Kommunale Gebäudemanagement (KGm). Die zugrunde liegenden Informationen resultieren aus vorheriger Recherche und letztlich direkter Rücksprache mit Frau Ide zum damaligen Bearbeitungsstand und des bis dahin praktisch ausgebliebene Informationsflusses von Seiten des KGm.

Frau Ide wird gebeten Ihre bisherige Einschätzung zur Thematik zu schildern:

Die Kommunikation sei unzureichend. Auf mehrfache Nachfrage, konkrete Fragen zu den vorgeschlagenen Pergola-Vorhaben und der zu erwartenden Mehrkosten kam erst kurz zuvor die Antwort: „Etwaige Folgekosten habe der Eigenbetrieb Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg (Eb KKM) selbst zu tragen“.

Es gehe dem KKM nicht explizit um Mehraufwand oder die selbstverständlich zu tragenden Folgekosten, sondern vielmehr um die rechtzeitige und transparente Kommunikation miteinander, sodass auch vor Umsetzung/ Beschaffung oder gar Planung anderer Alternativen, die Finanzierung mit dem JgA geklärt und auch evtl. notwendige Mehrbedarfe angemeldet werden könnten.

Es fehle vielmehr an einer grundlegenden Kommunikation. Die im Januar zugesicherten Objektbegehungen sowie ein lückenloser Austausch zw. KKM und KGm haben nach aktuellem Informationsstand nicht stattgefunden.

Alle Einrichtungen wüssten zumindest nichts von einer Begehung und seien nirgends, wie vom KGm erläutert, bei der Begehung/ Planung mit einbezogen worden. Zudem sei es auch mehr als fragwürdig, warum vorab keinerlei Kommunikation oder zumindest eine Terminabstimmung über die VW oder direkt über Frau Ide stattgefunden habe. So hätte man die Teams involvieren, mit einbeziehen können.

Hr. Reum könne derzeit nur von den ihm zugetragenen Informationen ausgehen, berichten und hier wären seit Beginn jegliche Vorschläge von Nachbepflanzungen, Beschattungsmöglichkeiten über Pergolas von Seiten der Träger abgelehnt. Man wolle die Nachpflege, die Folgekosten, den Arbeitsaufwand nicht übernehmen.

Das KGm ist entgegen der Vorwürfe stets bemüht, hier im Sinne der Kitas sowie der Wirtschaftlichkeit eine bestmögliche Bewirtschaftung zu gewährleisten. Mit Herrn Boßmann steht bedauerlicherweise nur ein Objektmanager für die komm. Kitas zur Verfügung, welcher aber sehr bemüht und bedacht die begrenzten finanziellen Mittel bei Planung und Umsetzung einsetzt. Die Gebäude wurden unter Einhaltung aller bestehenden Normen erbaut, welche unter korrekter Nutzung auch dem klimabedingten heißen Wochen Stand halten können.

Insgesamt wurden gemeinsam 5 neue Kitabauten, dem Budget entsprechend aber nach Normen vollumfänglich geplant, erbaut und bewirtschaftet. Man müsse nun im beidseitiger Bereitschaft die Pflege und trotz der unzureichenden finanziellen Mittel die primären Mängel schnellstmöglich in allen bedürftigen Einrichtungen beheben.

SR Belas sieht hier nicht die Terminierung oder besagte Lieferfristen etc. als ausschlaggebend, vielmehr ein Voranschreiten in der vorherigen Planung erwähnter umfangreicher Antragsketten/ Personalmangel u.a., um eine schnellstmögliche Umsetzung zu gewährleisten. Man könne und dürfe nicht erst mit diesen beginnen, wenn der Beschluss gefasst wurde. Der Sommer 2023 sei im Grunde bereits vergangen und es gilt nun einzustehen und lang vorher zu planende Abläufe zumindest fürs Folgejahr rechtzeitig und vollumfänglich durchzuplanen, Personal einzuplanen, sodass die Einrichtungen in 2024 nicht erneut vor den selben ungelösten Problemen stehen.

SRin Lösch findet es befremdlich, wenn angegebene Begehungen in den Kitas tatsächlich ohne vorherige Abstimmungen mit BL oder gar EL stattgefunden haben sollten. Solche Situationen stören den regulären Kitaalltag. Des Weiteren sollte man die Teams vor Ort gerade in solche Planungen/ Entscheidungen mit einbeziehen. Die scheinbar fehlende Kommunikation von Seiten des KGm zum KKM überträgt sich wiederum negativ auf das Arbeitgeber- u. Arbeitnehmerverhältnis. Folglich schließt sich Unzufriedenheit von Eltern an, aufgrund fehlender Aussagekraft der Pädagog*innen zum aktuellen Geschehen vor Ort.

SRin Schulz fragt, ob auch eine ortansässige Firma namens Intema zu möglichen Kapazitäten kontaktiert worden ist? Warum spreche man unverändert von Lieferengpässen und nur 2 regional ansässiger Firmen? KGm verneint, nimmt jedoch den Hinweis dankend an.

Auch wären Gießpartnerschaften eine gute Möglichkeit, um die nötige Pflanzenpflege zu gewährleisten. Frau Schulz wird in der nächsten BA-Sitzung mit SFM Unterstützungsmöglichkeiten solcher Bewässerungscontainer/- Kanister für möglichst alle 7 komm. Kitas anfragen.

Frau Göcke erwidert, man sei nie untätig gewesen und geht noch einmal auf die besagten Pergolas ein, welche vorerst eine künstliche Beschattung ermöglichen und mit einer Baumbepflanzung rechts und links langfristig eine natürliche Beschattung bedeuten würden.

Erprobte Folierungen der Fensterfronten haben keine Wirkung gezeigt. Dem KGm seien, lt. Hr. Reum, gewissermaßen die Hände gebunden, wenn die Träger die Vorschläge abschmettern, statt den Mehrwert gegenüber den Mehrkosten und den Aufwand zu erkennen. Die finanziellen Mittel sind faktisch limitiert und man müsse hieraus gemeinsam das Beste machen. Es ist praktisch unmöglich qualitativ hochwertige Bauten nach allen Standards und Normen mit den begrenzten Mitteln umzusetzen.

Vorsitzende Fr. Dr. Arnold ist entgegen einer Schuldzuweisung an einem kooperativen Miteinander gelegen. Sicher müsse man die finanziellen Mittel im Auge behalten, dennoch gehe es primär um die zu behhebenden Mängel.

Dies sei während einer Kontrolle des Landesamtes für Verbraucherschutz in der Kita Moosmutzel mehr als deutlich geworden. Auch sei zu bedenken, wie wichtig der Handlungsbedarf hier ist. Unter Umständen würde ein Bußgeld fällig oder sogar die ein oder andere Betriebserlaubnis gefährdet.

Frau Kohlmeyer von der Arbeitssicherheit und Frau M. Bulwan als Betriebsärztin vom MAS (Medical Airport Service Magdeburg) sind zur Bestärkung für eine zeitnahe Umsetzung besagter Hitzeschutzsfortmaßnahmen anwesend. Nach den bekannten Fakten und bisherigen Themen würde alles für den Erfolg mittels eines gemeinsamen langfristigen Arbeitskreises in Beteiligung eines jeweiligen Objektmanagementvertreters vom KKM und KGm sowie der BLIn Frau Ide sprechen. Hier könne man vorausschauend in regelmäßigen Terminen die brennenden Themen besprechen und anschließend auch künftige Themen vorausschauend thematisieren, planen und auf den Weg bringen. Ein direkter lückenloser Austausch wäre gleichermaßen gegeben.

Herr Reum erklärt, dass man trotz alle dem nicht umhin käme an die Teams zu appellieren, auch das Nutzerverhalten an die warmen jahreszeitbedingten Umstände anzupassen (morgens/abends lüften, Räume geschlossen halten, so wenig Verkehr zw. den Räumlichkeiten wie nur möglich, den Aufenthalt nach draußen verlagern wenn möglich und temperaturbedingt sinnvoll).

Herr Reum sichert dem KKM bis zum 14.06.2023, am Folgetag, eine Übersicht aller beauftragten Maßnahmen (Wie? und Wann?, Über welche Firmen wurde beauftragt?). Des Weiteren würden zugleich Gesprächsprotokolle der vor Ort-Begehungen dem KKM zur Verfügung gestellt werden.

Zur kommenden BA-Sitzung am 06.09.2023 wird um Statusbericht von Seiten des KGm gebeten, Herr Reum als Betriebsleiter hat bereits zugesagt.

Laut Frau Göcke seien alle Aufträge erteilt und würden bis spätestens 1. Juli-Woche umgesetzt. Bis hier seien alle finanziellen Mittel ausgeschöpft, nun hänge es an den wohlwollenden Bewilligungen der ÜPL-Anträge für den Mehrbedarf an finanziellen Mitteln.

Es folgt die Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig mit 6 JA-Stimmen empfohlen.

Frau Göcke und Herr Reum verlassen die Sitzung um 17:35 Uhr.

Frau Lösch bittet vor Fortführung der öffentlichen Sitzung um Vorzug der Personalangelegenheit im nicht öffentlichen Teil, sodass die Beschlussfähigkeit noch gegeben ist. Sie könne der Sitzung unter Umständen nicht bis zum Ende beiwohnen. Alle Anwesenden sind einverstanden und die Gäste Frau Kolitsch und Frau Hornemann werden gebeten die Sitzung kurzzeitig zu verlassen. Es wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Nach Abschluss des Nichtöffentlichen Teils wird um 17:46 Uhr wieder die Öffentlichkeit hergestellt und beide Kitaleiterinnen dazu gebeten.

6. Vorstellung Kita Funkelfix

Frau Kolitsch stellt sich als Leiterin der Kita Funkelfix und das Konzept der Einrichtung vor.

Personal:

- ▶ 18 Pädagog*innen
- ▶ Ü3 Bereich: 2 Pädagogen*innen für bis zu 26 Kinder
- ▶ U3 Bereich: 3 Pädagoginnen für bis zu 20 Kinder
- ▶ 1 Einrichtungsleiterin
- ▶ 1 Stellvertretende Leiterin inkludiert in einer Gruppe
- ▶ 1 Jahrespraktikantin, eine Praktikantin- Sozialassistentin
- ▶ 1 Hausmeister
- ▶ 2 Servicekräfte

Kinder:

- 1 – 7 Jahre
- Entscheiden mit und machen mit!
- Ihre Themen werden in Projekten aufgegriffen!
- Ihre Rechte werden umgesetzt.
- Sie sind Gestalter, Konstrukteur sowie Lernende.

Eltern:

- interessierte 18- 45 jährige Eltern
- diverse Berufszweige vertreten
- verschiedene Muttersprachen von deutsch- chinesisch
- bringen sich gern ein

Konzeption:

- Schwerpunkte der päd. Arbeit =
 - Natur → Lebende und nichtlebende Natur
 - Sozial-emotionale Kompetenz → Papilio
- Voraussetzungen für eine optimale Bildungs- u. Erziehungsarbeit =
 - Haltung der Pädagog*innen → feinfühlig, respektvoll, interessiert, emphatisch, wertschätzend und neugierig
 - Bindung → verlässlich, vertrauensvoll

Aufgabe der Pädagog*innen

= Entwicklungsförderndes Erziehungsverhalten der Pädagogen*innen

- Loben von erwünschtem Verhalten
 - Kind fühlt sich akzeptiert und geliebt, stärkt Beziehungen, erfährt Wertschätzung und Zuwendung.
- Verbalisieren von Handlungsabfolgen
 - Hilft Kindern, auch anspruchsvolle Tätigkeiten und Handlungen zu bewältigen.
- Verbalisieren von Aufforderungen
 - Freundlich und klar sowie ruhig gestellte Aufforderungen, helfen Kindern eigenes Verhalten besser zu regulieren.
- Umgang mit Regeln
 - Regeln werden mit den Kindern gemeinsam besprochen und eingeübt
 - Von Erwachsenen vorgegebene Regeln erreichen Akzeptanz durch Erklärung der Absicht und des Sinns
- Umgang mit unerwünschtem Verhalten
 - Vermeiden von Verstärkung oder Belohnung
 - Ignorieren von störendem Verhalten
 - Einsatz einer Auszeit für das Kind, speziell in kritischen Situationen

Version

„Alle Kinder erfahren Chancengleichheit.

Sie entfalten ihre Potentiale und entwickeln sich zu sozial- emotional starken Persönlichkeiten.

Ein emphatisches Miteinander ist dadurch

selbstverständlich.“ www.Papilio.de

Papilio - Drei Kindorientierte Maßnahmen

1. Spielzeug-macht-Ferien-Tag
2. Meins-deins-unser-Spiel
3. Paula und die Kistenkbolde

Ziel

1. Risikobedingungen reduzieren/verhindern
 - ✓ z.B. durch Einbeziehung der Eltern
2. Schutz- und Resilienzfaktoren fördern
 - ✓ z.B. positives Selbstwertgefühl stärken,
 - ✓ Selbstwirksamkeitsüberzeugung, positives Sozialverhalten
3. Altersgemäße Entwicklung fördern
 - ✓ z.B. lernen eigene Gefühle erkennen und zu regulieren, sich in andere einfühlen können, soziale Regeln kennen, ein Teil einer Gruppe zu sein.

5. Geburtstag – Kita Funkelfix

Abschließend lädt Frau Kolitsch am 06.10.2023 alle Interessierten zum 5-jährigen Bestehen in die Kita in der Olvenstedter Chaussee 139 ein. Für Programm und Verpflegung wird gesorgt.

*Wenn sie Lust und Zeit haben treffen wir uns am
05.10.2023
In der Kita Funkelfix
Um 16:00 Uhr*

Die Vorsitzende Fr. Dr. Arnold bedankt sich für die anschauliche Präsentation, welche zeigt mit wie viel Leidenschaft und Freude Leitung und Team arbeiten.

In der nächsten BA-Sitzung am 05.09.2023 wird Frau Hornemann aus der Kita Mimmelitt Einblicke in den Kitaalltag gewähren.

7. Verschiedenes

Es liegen keine Themen zu TOP 7 vor.

Abschließend bedankt sich die Vorsitzende Frau Dr. Arnold für die überzeugende Präsentation, mit spürbarer Leidenschaft zum Beruf. Die Sitzung wird um 18:30 Uhr geschlossen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Cornelia Arnold
Vorsitzende

Vicki Kucera
Schriftführerin